Kinder- und  Jugendärzte

1 Monat - Elternfragebogen zur U3

Vor- und Nachname des Kindes: Geburtsdatum:

Ausgefüllt am:

Liebe Eltern!

Bitte beantworten Sie jede der folgenden Fragen so genau wie möglich, auch wenn es manchmal schwierig ist, sich zwischen den Antworten zu entscheiden.

Diese Angaben sind freiwillig. Jedoch helfen Sie uns sehr damit, die Beratung für Sie und Ihr Baby zu verbessern!

Mein Baby...	**Fast nie**	**Häufig**	**Fast immer**	**Dafür wünsche ich fachkundige Beratung**
schreit und quengelt ohne erkennbaren Grund	☐	☐	☐	☐
lässt sich auf dem Arm nicht beruhigen, macht sich steif	☐	☐	☐	☐
ist übermüdet, überreizt, findet aber nicht in den Schlaf	☐	☐	☐	☐
lässt sich keinen Moment ablegen	☐	☐	☐	☐
verweigert die Brust/ die Flasche	☐	☐	☐	☐
ist extrem ablenkbar, z.B. beim Füttern	☐	☐	☐	☐
Familiäre Situation				
Mir bleibt kein Moment Zeit zum Duschen und Essen	☐	☐	☐	☐
In meiner Familie gibt es niemanden, der mich wenigstens stundenweise entlastet	☐	☐	☐	☐
Ich fühle mich sozial isoliert und mit meinen Sorgen allein gelassen	☐	☐	☐	☐
Die Nerven liegen blank	☐	☐	☐	☐
Ich finde vom Gefühl her keinen Zugang zu meinem Baby	☐	☐	☐	☐
Ich habe Angst, als Mutter/Vater zu versagen	☐	☐	☐	☐
Die Probleme belasten die Partnerschaft	☐	☐	☐	☐
Ich plage mich mit Ängsten, meinem Baby könnte etwas zustoßen	☐	☐	☐	☐
Das Schreien ist unerträglich, es kommt rasch zur Eskalation und Hilflosigkeit, Angst, Frustration oder ohnmächtiger Wut	☐	☐	☐	☐

Liebe Eltern,

herzlichen Glückwunsch zur Geburt Ihres Kindes!
Wir freuen uns, dass Sie unsere Praxis für die medizinische Betreuung Ihres Kindes gewählt haben und heißen Sie herzlich willkommen.

Wir möchten Sie und Ihr Baby gerne besser kennenlernen und bitten Sie daher um die Beantwortung nachfolgender Fragen. Diese Angaben unterliegen selbstverständlich der ärztlichen Schweigepflicht.

Vor- und Nachname des Kindes: _____

Geburtsdatum: _____

Geburtsort/-Klinik: _____

Wohnadresse: _____

Vor- und Nachname der Mutter: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Telefonnummer(n): _____

Email-Adresse(n): _____

Vor- und Nachname des Vaters: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Telefonnummer(n): _____

Email-Adresse(n): _____

Gemeinsames Sorgerecht? ja☐ nein ☐ wenn nein, Sorgerecht bei Mutter ☐ bei Vater ☐

Krankenkasse: _____

Versichertennummer (falls schon vorhanden): _____

Hauptversicherte(r) ☐ Vater
☐ Mutter

Chronische oder schwerwiegende Erkrankungen in der Familie zurück bis zu Großeltern.
(Bitte angeben, wer, was, …)

Asthma: ja☐ _____ nein☐

Hüfterkrankungen ja☐ _____ nein☐

Augenerkrankungen ja☐ _____ nein☐
(z.B. Brille vor dem 4. Geburtstag)

Hörstörungen ja☐ _____ nein☐

Fehlbildungen ja☐ _____ nein☐

Herz/Kreislauferkrankungen ja☐ _____ nein☐

Diabetes ja☐ _____ nein☐

Immundefekte ja☐ _____ nein☐

Allergien ja☐ _____ nein☐

Sonstige Erkrankungen in der Familie, die relevant sind:

_____

Werden Sie zuhause von einer Hebamme betreut? ja ☐ nein☐

Hat Ihr Kind Trink-/Schluckbeschwerden? ja ☐ nein☐

Schreit Ihr Kind vermehrt? ja ☐ nein☐

Bekommt ihr Kind Vitamin D? ja ☐ nein☐

Besondere Ernährungsform der Mutter (z.B. vegetarisch, vegan)? ja ☐ nein☐

Seit der letzten U-Untersuchung:

War Ihr Kind schwerwiegend erkrankt? ja☐ _____ nein☐

Gab es eine Operation? ja☐ _____ nein☐

Datum Unterschrift(en) Mutter Vater Andere

Die gegenseitige Verlässlichkeit ist uns sehr wichtig. Wir bieten Ihnen an, dass Sie in unserer Praxis in der Regel nicht lange warten müssen. Wenn Sie nicht oder mit deutlicher Verspätung kommen, können wir in dieser Zeit keine anderen Patienten behandeln. Deswegen bitten wir Sie mit Ihrer Anmeldung um Ihr Einverständnis, dass Sie die vereinbarten Termine einhalten oder rechtzeitig absagen.

Unser Beitrag für das Wohl und die Sicherheit Ihres Kindes

Mit freundlicher Empfehlung

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

A

AOK Die Gesundheitskasse.

IKK e.V.

KNAPPSCHAFT

Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- KKH-Allianz
- HEK-Hanseatische Krankenkasse
- hkk

vdek Die Ersatzkassen

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

bvkj. Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V.

MEHR SICHERHEIT FÜR KINDER SAFE KIDS

assenärztliche undes ereinigung Körperschaft des öffentlichen Rechts

Stand: 12/2011 Layout & Illustration: Ryba Art & Design Druck:

Herausgeber: Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Thomas Ballast (Vorstandsvorsitzender des vdek, v.i.S.d.P.), Anschrift: Verband der Ersatzkassen e.V., Askanischer Platz 1, 10963 Berlin, Email: info@vdek.com, Idee & Konzeption: BVKJ e.V., Finanzierung durch: AOK Bundesverband, BKK Bundesverband, IKK e.V., Knappschaft, Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, vdek

Liebe Eltern,

mit Kindern kommt Leben ins Haus und Ihr Alltag wird sich ändern!
Sie werden viel Freude und manchmal auch Sorgen haben.
Zur kindlichen Entwicklung gehören der natürliche Bewegungsdrang und die Neugierde für die Umgebung. Das ist wunderbar, birgt aber Risiken.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes. Durch einfache Maßnahmen lassen sich die meisten Unfälle vermeiden.

Das Leben mit Kindern erfordert besondere Sicherheitsvorkehrungen.
Mit unserer Checkliste können Sie testen, ob Sie zu Hause an alles gedacht haben oder richtig planen.

Bei allen Unsicherheiten in der Betreuung Ihres Kindes wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre(n) Kinder- und Jugendärztin oder -arzt. Mit unseren Merkblättern zum Thema „Kinderunfälle" möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind vor Unfällen zu bewahren. Tipps zur Unfallverhütung erhalten Sie nun regelmäßig zu den Vorsorgeuntersuchungen.

Mit freundlicher Empfehlung



Allgemeine Hinweise	Ja	Nein
Achten Sie beim Kauf von Kinderwagen, Wickelkommode, Babyschale auf **Qualitätssiegel** (z.B. GS-Zeichen, ECE-Kennzeichnung)?		
Sind Sie über den altersgerechten sicheren **Transport** Ihres Kindes im **Auto** informiert?		
Haben Sie für die sichere **Schlafumgebung** Ihres Babys gesorgt?		
Sind Sie über die Gefahren des Zusammenlebens von Kindern und **Tieren** informiert?		
Ist Ihre Wohnung mit **Rauchmeldern** ausgestattet?		
Haben Sie für eine **rauchfreie Umgebung** Ihres Kindes gesorgt?		
Achten Sie beim Kauf von Kleidung und Spielzeug darauf, dass keine **Schnüre, Ketten, Kleinteile** angebracht sind?		
Haben Sie alle **Steckdosen** drinnen und draußen mit Kindersicherungen versehen?		
Haben Sie an einem Kurs **„Erste Hilfe am Kind"** teilgenommen?		

Sicherheit in der Wohnung	Ja	Nein
Haben Sie kontrolliert, ob alle **Elektrokabel** unversehrt sind? Haben Sie Kabel nach Möglichkeit verkürzt oder an der Wand befestigt?		
Haben Sie **Geländer** und **Brüstungen** so gesichert, dass Ihr Kind weder hindurch noch darüber klettern kann?		
Haben Sie die **Treppen** im Wohnbereich durch Gitter gesichert?		
Haben Sie die **Tischdecken** entfernt, um das Herunterziehen von heißen Flüssigkeiten und gefährlichen Gegenständen zu vermeiden?		
Im Bad drohen Ertrinken, Stürze und Verbrühung durch heißes Wasser! Lassen Sie Ihr Kind im **Badezimmer** nie allein!		
Sind **Herde, Backöfen** und **Öfen** mit Schutzgittern versehen?		
Haben Sie an **Fenstern und Außentüren Kinder-sicherungen** angebracht?		
Bewahren Sie **gefährliche Gegenstände** unerreichbar für Kinder auf (z.B. Putzmittel, Medikamente, Alkohol, Tabak, Chemikalien, Werkzeuge)?		

Sicherheit in der Wohnung	Ja	Nein
Haben Sie **Regale** und **Schränke** mit Winkeln an der Wand befestigt? Steht der Fernseher umsturzsicher?		
Haben Sie **Teppiche** rutschfest verlegt?		
Sind die **Glasplatten** auf Tischen und an Schränken/ Regalen/Türen aus bruchsicherem Glas oder mit Folie überklebt?		

Sicherheit in der weiteren Umgebung	Ja	Nein
Haben Sie dafür gesorgt, dass sich Ihr Kind in **Räumen mit Gefahrenpotenzial** (Keller, Garage, Hobbyraum, Pool, Gartenhaus, etc.) nicht ohne Aufsicht aufhalten kann?		
Sind **Teiche, Swimmingpool** und **Regentonnen** umzäunt oder abgedeckt?		
Sind Sie über **giftige Pflanzen** in Haus und Garten informiert?		

Erste Hilfe bei Verbrennungen:

- Bewahren Sie Ruhe und beruhigen Sie Ihr Kind!
- Verletzung anschauen und unter handwarmem Wasser (25°) spülen bis der Schmerz nachlässt!
- Restlichen Körper warm halten.
- Bei größeren Verbrennungen den Rettungswagen rufen: 112!

Erste Hilfe bei Vergiftungen und Verätzungen:

- Bei Krankheitszeichen Rettungswagen rufen: 112!
- Kein Erbrechen auslösen!
- Verätzungen:
  - Auge: mit lauwarmem Wasser 10 Minuten spülen!
  - Haut: mit Seife waschen!
  - Mund/Speiseröhre: Wenn Kind bei Bewusstsein ist, 1-2 Gläser Wasser/Tee trinken lassen!
- Giftnotruf anrufen:
  - Was? (Ursache der Vergiftung, wie viel?)
  - Wer? (Alter, Gewicht)
  - Wann?
- Ursache der Vergiftung sicherstellen: falls Ihr Kind erbricht, Erbrochenes aufheben, Originalbehälter, -verpackung, Pflanze mitnehmen!

Giftnotrufnummern

Berlin: 0 30/1 92 40
Bonn: 02 28/1 92 40
Erfurt: 03 61/73 07 30
Freiburg: 07 61/1 92 40
Göttingen: 05 51/1 92 40
Homburg/Saar: 0 68 41/1 92 40
Mainz: 0 61 31/1 92 40
München: 0 89/1 92 40
Nürnberg: 09 11/3 98 24 51

Unser Beitrag für das Wohl und die Sicherheit Ihres Kindes

Mit freundlicher Empfehlung

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

U2 + U3

AOK Die Gesundheitskasse.

IKK e.V.

KNAPPSCHAFT

Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- DAK-Gesundheit
- KKH-Allianz
- HEK-Hanseatische Krankenkasse
- hkk

vdek Die Ersatzkassen

BZgA Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

bvkj. Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V.

MEHR SICHERHEIT FÜR KINDER SAFE KIDS

assenärztliche undes ereinigung Körperschaft des öffentlichen Rechts

Herausgeber: Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek), Thomas Ballast (Vorstandsvorsitzender des vdek, v.i.S.d.P.), Anschrift: Verband der Ersatzkassen e.V., Askanischer Platz 1, 10963 Berlin, Email: info@vdek.com, Idee & Konzeption: BVKJ e.V., Finanzierung durch: AOK Bundesverband, BKK Bundesverband, IKK e.V., Knappschaft, Spitzenverband der landwirtschaftlichen Sozialversicherung, vdek

Stand: 12/2011 Layout & Illustration: Ryba Art & Design Druck:

Liebe Eltern,

Sie haben schon die ersten Erfahrungen mit Ihrem Kind gesammelt! Füttern, Wickeln, Schlafen und Schreien in kurzen Abständen fordern Ihre ganze Fürsorge. Sie und Ihr Kind bauen eine enge Beziehung zueinander auf.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes. Durch einfache Maßnahmen lassen sich die meisten Unfälle vermeiden. Unfallschwerpunkte in diesem Alter sind:

- **Stürze aus der Höhe**
- **Transportunfälle**
- **Ersticken und Strangulation**
- **Verbrühungen**

Gerade wenn Ihr Kind schreit, braucht es Ihre Nähe und Hilfe. Die Schreiphasen können bis zur 6. Lebenswoche zunehmen, um dann wieder weniger zu werden. Auch wenn Sie Ihr Kind einmal nicht beruhigen können und mit den Nerven am Ende sind: **Schütteln Sie Ihr Kind nie!** Heftiges Schütteln kann zu schweren bis tödlichen Gehirnverletzungen führen!

Bei allen Unsicherheiten in der Betreuung Ihres Kindes wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre(n) Kinder- und Jugendärztin oder -arzt.

Mit freundlicher Empfehlung



Sturz von Wickeltisch, Bett oder Sofa



Vorbeugung

Legen Sie zum Wickeln alles vorher in Griffnähe bereit!
Immer ist eine Hand am Kind.
Das Baby keinen Augenblick allein lassen.
Notfalls (z.B. Haustürklingel, Telefon) Ihr Kind mitnehmen oder geschützt auf den Boden legen.
Legen Sie Ihr Kind nie unbeaufsichtigt auf Bett oder Sofa.

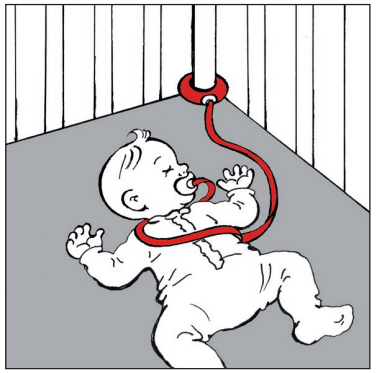
Plötzlicher Kindstod



Vorbeugung

Legen Sie Ihr Kind zum Schlafen nie auf den Bauch, sondern immer auf den Rücken, möglichst im Schlafsack, ohne Kopfkissen und schwere Decken!
Überwärmung vermeiden (z.B. keine Wärmflaschen, Schaffelle). Das Kind sollte im eigenen Bett und nicht alleine im Zimmer schlafen.
Rauchfreie Umgebung!

Ersticken, Strangulation



Vorbeugung

Halten Sie Halsketten (z.B. Bernsteinkette), Kordeln und Schnüre aus der Reichweite des Babys! Die Schnullerschnur muss kürzer als der Halsumfang sein.
Keine Spielketten im Bettchen oder Kinderwagen quer spannen.

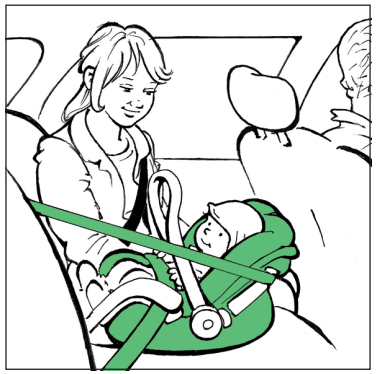
Verbrühen



Vorbeugung

Vermeiden Sie heiße Getränke oder Flüssigkeiten in der Nähe des Säuglings!
Beim Waschen/Baden des Säuglings Wassertemperatur auf Handwärme begrenzen.

Autounfälle



Vorbeugung

Transportieren Sie Ihren Säugling immer in der Babyschale rückwärts gerichtet, möglichst auf dem Rücksitz!
Transportieren Sie Ihr Baby auf dem Vordersitz nur mit abgeschaltetem Beifahrer-Airbag.
Den Sitz korrekt im Auto befestigen.
Baby in Babyschale stets anschnallen – auch außerhalb des Autos!

Sicherheit von Möbeln, Spielzeug, Kinderwagen geprüft?



Vorbeugung

Achten Sie beim Kauf von Spielzeug, Möbeln und anderen Produkten auf Sicherheit (keine scharfen Kanten und Spitzen, keine Kleinteile)!
Das GS-Zeichen ist ein Hinweis auf geprüfte Sicherheit.
Testberichte geben wertvolle Hinweise.